Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 112 (2000)

Rubrik: Berichte der kantonalen Institutionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte der kantonalen Institutionen

Jahresbericht der Kantonsarchäologie 1999

Allgemein/Personal

1999 nahm die Zahl der gemeldeten Bauprojekte zu, was grösstenteils auf die enge und gute Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Baugesuche, der Raumplanung und gewissen Gemeinden zurückzuführen ist. Mit der Gesellschaft Pro Vindonissa wurde eine Vereinbarung erarbeitet. Die Öffentlichkeitsarbeit bildete im Berichtsjahr einen Schwerpunkt: Die Kantonsarchäologie war für sechs Ausstellungen verantwortlich. Vor allem die Ausstellung «Versteckt – Wiederentdeckt» über die wieder aufgetauchten, spektakulären Stücke des Kaiseraugster Silberschatzes im Aargauer Kunsthaus stiess auf grosses Publikumsinteresse. Anfangs 1999 startete das interessante Ergebnisse versprechende Auswertungsprojekt der Grabung «Breite» im Legionslager Vindonissa. Das vor dem Abschluss stehende EDV-Projekt ARIS nahm erneut einen grossen Teil der Mitarbeiter sehr stark in Anspruch. Die Entwicklung des Projekts «Foto-Digitalisierung» ist abschliessend programmiert.

Archäologische Untersuchungen

Obwohl in diesem Jahr keine Grossgrabungsprojekte zu bewältigen waren, erforderte die gleichzeitige Durchführung von mehreren Ausgrabungen sowohl in Brugg wie in Kaiseraugst die Einstellung von temporärem Grabungspersonal. 1999 fanden 15 Ausgrabungen, 13 Sondierungen, 13 Bauuntersuchungen, 22 Baubegleitungen und 27 Fundmeldungen/Augenscheine statt.

In Windisch war die Kantonsarchäologie hauptsächlich mit der Fortsetzung der Kanalisationssanierungsgräben im Areal der Psychiatrischen Klinik Königsfelden beschäftigt. Dabei konnten vor dem Hauptgebäude der Klinik erstmals über eine lange Distanz zusammenhängende Schichten einer grossen römischen Siedlung westlich des Legionslagers festgestellt werden.

Eine Ausgrabung südlich der Kirche von Wittnau erbrachte einige neue Erkenntnisse zur Besiedlungsgeschichte von Wittnau in der späten Bronzezeit

(um 1000 v. Chr.), in römischer Zeit und im 13./14. Jh. In Villnachern wurde ein grosses Ökonomiegebäude eines römischen Gutshofes vollständig freigelegt. Der Bau eines Bürogebäudes machte eine grossflächige Untersuchung im römischen Vicus (Siedlung) von Laufenburg notwendig. Die Grabungen konnten zum ersten Mal den lange vermuteten Vicus, der eine wichtige Rolle für die Rheinschifffahrt gespielt haben dürfte, belegen.

Die Projektierung von über 40 Familienwohneinheiten löste in Kaiseraugst mehrere Notgrabungen aus. Um mit den zur Verfügung gestellten Mitteln die geforderten Flächen ergraben und die geforderten Termine einhalten zu können, musste der Abtrag teilweise maschinell durchgeführt werden, was einen Substanzverlust an Detail-Befunden bedeutete. Auf dem Areal des ehemaligen Gasthofes Löwen wurde die bereits letztes Jahr begonnene zweite Etappe der mehrjährigen Grossgrabung abgeschlossen.

Die Mittelalter-Equipe war im Berichtsjahr hauptsächlich auf Schloss Hallwyl beschäftigt.

Ruinenpflege

In Kaiseraugst wurden die Sanierungen der römischen Strukturen innerhalb des Schutzbaus Schmidmatt und der römischen Stadtmauer in der Liebrüti abgeschlossen. Die durch die Ausgrabungen im Bereich der Kastellmauer auf dem Areal des ehemaligen Gasthofes Löwen freigelegte Kastellmauerfundation wurde mit geeignetem Material hinterfüllt. Die Ruinenverantwortlichen der Römerstadt Augusta Raurica führten mit ihrer Equipe an verschiedenen Stellen (Kastellmauer, Rheinthermen) Reparaturen durch. Für die Mauerwerksanierung des Amphitheaters in Vindonissa wurden zuhanden der Bundesverwaltung ein umfassender Bericht mit Zustandsanalyse und Sanierungsvorschlägen verfasst und ein Projektierungskredit beantragt.

Fundinventarisation, Fundrestaurierung und Bearbeitung der Grabungsergebnisse

Für das vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte Auswertungsprojekt der Ausgrabungen im Kernbereich des Legionslagers von Vindonissa (Breite 1996–1998) wurden 1999 ca. 30 000 Objekte gereinigt und inventarisiert. Ferner wurden 7 Klein- und Kleinstgrabungen inventarisiert. Auch das Restaurierungslabor arbeitete, unterstützt von einer Praktikantin, eng mit dem Auswertungsprojekt Breite zusammen.

Archiv und Funddepot

Verschiedene Sammelstücke wurden an in- und ausländische Museen und für Bearbeitungen ausgeliehen. Neu traf von der Kantonsarchäologie Solothurn eine einst im Museum Schönenwerd vorhandene Sammlung aargauischer Funde in unserem Depot ein. Die Mikroverfilmung des Kaiseraugster Grabungsarchivs (Pläne 1983–1988) wurde von der Römerstadt Augusta Raurica fortgesetzt.

Die Realisierung des archäologischen Informationssystems (ARIS) hat folgenden Stand erreicht: Alle Pläne der Kantonsarchäologie sind erfasst und abrufbar. Von den Fundstellen sind diejenigen der Bezirke Muri und Zurzach auf ARIS erfasst. Noch nicht einsetzbar sind Fund- und Lagerverwaltung. Stark im Rückstand ist das ARIS-Projekt vor allem wegen Personalmangel und wegen den internen Gewichtungen von Kantonsarchäologie und Abteilung Informatik.

Wissenschaftliche Auswertungen

Die Auswertung der Grabinventare des römischen Gräberfeldes Windisch-Dägerli ist abgeschlossen. Die Hauptbearbeiterin Dorothea Hintermann begann mit der Koordination und Vereinheitlichung der Manuskripte für die im Jahr 2000 geplante Publikation. Im Januar startete unter der Projektleitung von Andrea Hagendorn die vom Nationalfonds unterstützte Teilauswertung der 1996–1998 im Kernbereich des Legionslagers Vindonissa durchgeführten Rettungsgrabungen. An der Universität Freiburg wird, vom Nationalfonds unterstützt, eine wissenschaftliche Arbeit zur Erforschung der Legionsziegel aus Vindonissa durchgeführt. Eine Lizentiatsarbeit wurde über die im Schweizerischen Landesmuseum aufbewahrten Altfunde von Schloss Hallwyl erarbeitet.

Museum, Öffentlichkeit, Verwaltung

Hauptanlass im Vindonissa-Museum war die gut besuchte Sonderausstellung «Ausgrabungen in Petra – Werkschau des Petra-Projektes der Universität Basel» vom 10. Juni bis zum 8. August 1999. Die Ergänzung der Ausstellung mit Exponaten aus Vindonissa bewirkte thematisch einen Anschluss an die Jubiläumsausstellung «Grenzen – Grenzenlos». Von den Besuchern gern gesehen war der ZDF-Film über Petra und das Reich der Nabatäer und gut besucht war das Rahmenprogramm mit drei Führungen und Vorträgen der in Petra wirkenden Basler Ausgräber zu speziellen Themen. Am 8. September referierte Eberhard

Zangger im Kino Odeon über Atlantis und Troja. Der dritte Anlass hielt sich an enge rechtliche Grenzen. Max Imfeld begeisterte im Vindonissa Museum nicht nur die anwesenden Juristen, sondern auch die weniger rechtskundigen Zuhörer mit dem Vortrag «Wenn jemand einen fremden Balken verbaut, so muss er ihn trotz Eigentumsrecht des andern nicht wieder herausgeben – da müsste er ja das Haus abreissen».

9524 Personen besuchten im Berichtsjahr die *Klosterkirche Königsfelden.* Die Besucherzahl erhöhte sich erfreulicherweise um 931 Eintritte. Es fanden wiederum an Samstagen bzw. Sonntagen von April – Oktober öffentliche Führungen statt. Während dieser Zeitperiode wurde auf vielfachen Wunsch von Besuchern die Klosterkirche an Samstagen und Sonntagen durchgehend geöffnet. Aus Anlass des 3. Int. Forums für Konservierung und Technologie historischer Glasmalerei konzipierten die Glasrestauratoren eine kleine Ausstellung über ihre Arbeit, die grossen Anklang fand und deshalb bis Frühjahr 2000 in der Klosterkirche gezeigt wird. Es fanden 10 Anlässe statt (Konzerte, Behindertengottesdienste usw.).

Es wurden zahlreiche *Veröffentlichungen* verfasst.

Ausstellungen der Kantonsarchäologie: Die Sonderausstellung «Grenzen – Grenzenlos» wanderte von Muri nach Schaffhausen, wo sie bis Ende Mai zu sehen war. Das Fricktaler Museum Rheinfelden zeigte sie ebenfalls, das Historische Museum Baden darf die Ausstellung ins neue Millennium führen, bevor sie dann im März 2000 die Landesgrenzen wieder überschreiten wird. Im Januar wurde im Aargauer Kunsthaus die Ausstellung «Versteckt – Wiederentdeckt» eröffnet. Im Ortsmuseum von Spreitenbach wurde die Ausstellung «4500 Jahre alt – ein Gemeinschaftsgrab in Spreitenbach» gezeigt. Die Kantonsarchäologie realisierte in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung Zürich die Neupräsentation des zugänglichen Teils der römischen Wasserleitung im Altersheim von Windisch. Auf Schloss Hallwyl wurden die aktuellen Forschungsergebnisse zur Baugeschichte anhand von Plänen und Rekonstruktionszeichnungen auf Stellwänden erläutert und durch die Präsentation von Fundgegenständen aus dem östlichen Wassergraben ergänzt. Die schönsten Neufunde der Ausgrabung Laufenburg wurden im Museum Schiff in Laufenburg ausgestellt.

Die *Liste der Feldarbeiten* wird geführt. Sie umfasst 95 Einträge (Vorjahr: 110) und ist unterteilt in a) Römische und prähistorische Epochen, b) Mittelalter und c) topografische Aufnahmen.

Liste der Feldarbeiten

a) Römische und prähistorische Epochen

Ausgrabungen und Untersuchungen

- Kaiseraugst – Mattenweg; Neubau Einfamilienhaus: Unterstadt-Strukturen der Region 18,C bzw. 19,C. Römischer Sodbrunnen(?)
- Kaiseraugst – Mattenweg; Neubau Doppelhaus 7/8 Immopta AG: Unterstadt-Strukturen der Region 19,C. Römische Gruben und länglicher Schacht. Statuette eines Togatus (Genius?)
- Kaiseraugst – Mattenweg; Neubau Doppelhaus 5/6 Immopta AG: Unterstadt-Strukturen der Region 19,C. Einfache römische Fundamente
- Kaiseraugst – «Löwen»-Areal; Restflächen-Untersuchung der künftigen Schulhausbaugrube. Sicherung der Kastellmauer, Fundament des Südtors, spätrömische/spätantike Feuerstellen
- Kaiseraugst – Mattenweg; Neubau Doppelhaus 3/4 Immopta AG: Unterstadt-Strukturen der Region 18,C und 19,C. Einfache Reste der südwestlichen, römischen Randbebauung der sog. «Goldkettenstrasse». Schnitt durch den römischen Strassenkörper. Gruben
- Kaiseraugst – Allmendgasse/Heidenmurweg; Neubau Doppelhaus: Teil des römischen Kastellgrabens, Feuerstelle im Kastell-Vorfeld, Spuren eines spätrömischen Bautrassees(?)
- Kaiseraugst – Römerweg West; Reihenhaus-Überbauung 1. Etappe West: Region 14. Römische «Lehmabbau»-Gruben
- Laufenburg – Schimelrych; Neubau Bürogebäude: römischer Vicus mit grossem durch eine Umfassungsmauer abgetrennten Areal, in welchem sich mindestens fünf Schächte, und mindestens ein Ökonomiegebäude mit einem Keller befanden
- Villnachern – Muracher; Neubau Einfamilienhäuser: Ökonomiegebäude (mit Vorgängerbau) eines römischen Gutshofes
- Windisch – Klosterareal Königsfelden; Kanalisationssanierung: Gebäudereste von Steinbauten der 21. und 11. Legion sowie Holzbauten der 13. Legion des römischen Legionslagers Vindonissa; Mauerreste und Wasserleitungssystem des mittelalterlichen Klosters Königsfelden
- Wittnau – Kirchgasse; bronzezeitliche Kulturschicht, Fundamente eines römischen Gebäudes (Villa) und mittelalterliches Grubenhaus

Sondierungen

- Baden – Stadtcasino; Erweiterung Terrasse und Unterkellerung: Gebäude des römischen Aquae Helveticae? – Befund negativ, da massiv aufgeschüttet
- Birmenstorf – Badenerstrasse 1; Erweiterung Raiffeisenbank: vermutete römische Strasse – Befund negativ

- Bremgarten – Isenlauf; Überbauung mit Mehrfamilienhäusern: jungsteinzeitliches Siedlungsareal – Befund negativ, da Schichten durch früheren Kraftwerkbau zerstört
- Hausen – Heuweg; Neubau Doppel-Einfamilienhaus: Präzisierung des Verlaufs der römische Wasserleitung
- Kaiseraugst – Römerweg Ost; Reihenhaus-Überbauung 2. Etappe Ost: Region 14. Römische «Lehmabbau»-Gruben
- Rekingen – Lättenstrasse; Neubau Einfamilienhaus: Fundament eines römischen Ökonomiegebäudes, mittelbronzezeitliche Streufunde
- Sarmenstorf – Juraweg; Neubau Einfamilienhaus: keltische Gräber? – Befund negativ
- Schneisingen – Spenghof; Erweiterung Parkplatz: römische Mauern? Fundamente und Kellergrube des 18. Jh.
- Siglistorf – Banenholz; Waldbewirtschaftung: Vermessung einer jungsteinzeitlichen Grabhügel-Nekropole
- Villigen – Schürmatt; Neubau Einfamilienhaus: römische Schuttschichten und bronzezeitliche Funde
- Windisch – Dohlenweg 5; Anbau Einfamilienhaus: römische Wasserleitung? – Ausserhalb der Baugrube
- Windisch – Dammstrasse; Neubau Einfamilienhaus auf Parz. 2829: spätrömische Körpergräber? – Befund negativ

Baubegleitungen
- Abtwil – Leeberen; Neubau mehrerer Einfamilienhäuser: prähistorische/frühmittelalterliche Gräber? – Befund negativ
- Baden – Römerstrasse/Bruggerstrasse; ABB-Rückbau: römische Gräber? – Befund negativ
- Gebenstorf – Aarestrasse 4a, 4b; Neubau 2 Einfamilienhäuser: prähistorische Brandgrube und römische Streufunde
- Gipf-Oberfrick – Schneckenrain Parz. 1023; Neubau Einfamilienhaus: prähistorische Befunde? Hochmittelalterlicher Siedlungsbefund mit Feuchtbodenerhaltung
- Kaiseraugst – Junkholz; Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle: Region 14. Aushub-Begleitung: Befund negativ, keine Lehmabbaugruben
- Kaiseraugst – Mattenweg; Doppelhaus 1/2 Immopta AG: Region 18,D. Römische Gruben
- Kaiseraugst – Mattenweg; Doppelhaus 9/10 Immopta AG: Region 19,C. Begleitung Eindecken eines römischen Kellers, Leitungsgräben
- Mellingen – Chrüzzelg; Erschliessung für Grossüberbauung: keltische Gruben? – Befund negativ
- Oberkulm – Hasel; Neubau Kanalisation: römische Gräber? – Befund negativ

- Obermumpf – Hofnet; Neubau Einfamilienhaus in Pfarrgarten: römischer Gutshof/frühmittelalterliche Befunde? – Befund negativ
- Uerkheim – Dorfmatte; Neubau Einfamilienhaus: Feuchtbodenerhaltung mit zugespitzten Hölzern unbekannter Zeitstellung
- Untersiggenthal – Steinenbühlstrasse 20; Neubau Einfamilienhaus: keltische Gräber? – Befund negativ
- Veltheim – Oberisch; Neubau Einfamilienhaus: prähistorische Befunde? – Befunde negativ
- Villigen – Oelberg; Bau Erschliessungsstrassen; mittelalterliche Burgruine und prähistorische Befunde? – Befund negativ
- Villigen – Farhalde; Bau NOK-Leitungsmast: jungsteinzeitliche Siedlungsstelle? – Befund negativ
- Windisch – Hauptgebäude Klinik Königsfelden; Kanalisationserneuerung: bisher unbekannte Siedlungsschichten, Gebäudereste, Keller und Töpferofen einer zivilen römischen Siedlung, die westlich vor dem Legionslager lag
- Windisch – Oberburg; Anbau Einfamilienhaus: römische oder spätantike Gräber? – Gruben römischer Zeit
- Windisch – Reutenenstrasse 3; Sickerleitung um Einfamilienhaus: römische Gräber «Rütenen»? – Teile von drei beigabenlosen Körpergräbern unbekannter Zeitstellung
- Windisch – Rebengässli 4 (im Inneren der Legionslagers); Anpassung der Kanalisation: intakte oberste römische Schichten und Ansatz des Keltengrabens
- Windisch – Scheuergasse 20 (Bereich der Befestigung des Legionslagers); Sickerleitung um Einfamilienhaus: oberste römische Schichten und Ansatz einer Mauer
- Wittnau – Kirchmattstrasse/Huttenweg; Neubau Einfamilienhaus: mittelbronzezeitliche Siedlungsbefunde
- Wölflinswil – Öligasse; Neubau Einfamilienhaus: Keller des 16. Jh. und bronzezeitliche Siedlungsschicht, jungsteinzeitliche Streufunde

Fundmeldungen/Augenscheine
- Aarburg – Hubelweg; geplante Überbauung: römisches Mauerfundament? Neuzeitliche Fundamente
- Auenstein – Ischlag; Lesefund: vermutetes Steingerät. – Wohl Laune der Natur
- Baden – Römerstrasse/Bruggerstrasse; ABB-Rückbau: römische Gräber? – Befund negativ
- Birmenstorf – Chileweg 25; Neubau Einfamilienhaus: Kalkbrenngrube? In Kalkfelsen abgetiefte Kalkbrenngrube unbekannter Zeitstellung
- Brugg – Kirchplatz; Leitungsgraben: umgelagerte neuzeitliche Skelettreste
- Brugg – Brugger Wald; Lesefund: 1-pfünder Kanonenkugel

- Gipf-Oberfrick – Schneckenrain Parz. 111; Neubau Einfamilienhaus: jungsteinzeitliche, bronzezeitliche und römische Siedlungsfunde und -befunde
- Gebenstorf – Chameracherstrasse 7; Kellerrenovation: römisches Brandgrab
- Kaiseraugst – Bündtenweg 3; Anbau: Region 18,A. – Befund negativ
- Kaiseraugst – Biberbucht; Erweiterung Ergolzmündungsgebiet für Biberansiedlung. Region 16. – Befund negativ, da Avisierung von Kantonsarchäologie erst nach vollendetem Aushub
- Kaiseraugst – Mehrzweckhalle Dorf (1999.14); Sanierung Sickerpackung bei Dorfturnhalle. Region 20,Y. – Befund negativ, da innerhalb alter Baugrube.
- Kaisten – Kaistenbergstrasse; Neubau Einfamilienhaus: bronzezeitliche Siedlungsschicht
- Küttigen – Rindele/Oeli/Goldacher; Sanierung Flurwege: archäologische Funde und Befunde? – Befund negativ
- Möhlin – Langacher; landwirtschaftliche Nutzung: Steinplatten, die möglicherweise von Steinkistengräbern stammen
- Windisch – Kestenbergstrasse 2; Anbau Mehrfamilienhaus und Regenwassertank: Gebäude zu bekanntem römischem Keller? – Befund negativ
- Windisch – Chapfschulhaus; Anbau: römische Baureste? – Befund negativ
- Windisch – Hauserstrasse 15; Toilettenanbau: römische Baureste? – Befund negativ
- Windisch – Bühlweg 30/30a; Neubau Einfamilienhaus: Lagervorland, römische Strasse? – Befund negativ
- Windisch – Bühlweg 14a+b; Neubau Doppel-Einfamilienhaus: Lagervorland, römische Strasse? – Befund negativ
- Windisch – Bühlweg 16; Anbau Einfamilienhaus: Lagervorland, römische Strasse? – Befund negativ
- Windisch – Dorfstrasse/Ländestrasse; Neubau Reihenhaussiedlung: römische Zivilsiedlung? – Befund negativ
- Windisch – Tulpenweg 5; Autoabstellplätze: römische Gräber «Reutenen»? – Befund negativ
- Windisch – Tannenweg 4; Anbau Einfamilienhaus: römische Gräber «Reutenen»? – Befund negativ
- Windisch – Mittl. Reutenen/Steinweg; Sanierung Sickerung und Anbau Balkone an Mehrfamilienhäuser: römische Gräber «Reutenen»? – Befund negativ
- Windisch – Römerstrasse/Bachmattstrasse; Anbau Wohnhaus: römische Gräber «Reutenen»? – Befund negativ
- Windisch – Mülligerstrasse 70; Einstellhalle: römische Gräber «Dägerli»? – Befund negativ
- Zurzach – ehem. Restaurant Anker; Neubau: Spitzgraben des römischen Kastells? Neuzeitliche Grube

b) Mittelalter

Ausgrabungen

- Bremgarten – Luzernerstrasse, Parz. 521; neuzeitlicher Sodbrunnen
- Hägglingen – Kirche; Grundmauern des Vorgängerbaus aus dem 15. Jh.
- Hägglingen – Pfarrgarten; Mauer eines «festen Hauses»
- Seengen – Schloss Hallwyl; Wehrgraben und Siedlungsspuren des frühen 13. Jh.
- Zofingen – Hintere Hauptgasse 3; Grundmauern und Keller von spätmittelalterlichen Häusern

Sondierungen

- Baden – Ruine Stein; Abklärungen an der Krone der südlichen Festungsmauer
- Sins, Meienberg – Baumgarten; Neubau Einfamilienhäuser: Befunde ausserhalb des mittelalterlichen Stadtareals? – Befund negativ

Bauuntersuchungen

- Aarau – Rathausgasse 21; spätmittelalterlicher Kernbau, frühneuzeitliche Aufstockung und Bemalung
- Aarau – Zwischen den Toren 22; frühneuzeitliches Fenster
- Baden – Kronengasse; Werkleitungssanierung: Keller, alte Kanäle
- Bremgarten – ehemaliges Klarakloster; Konventbauten des 17. und Stadtmauer des 13. Jh.
- Bremgarten – Schlossergasse 5; Stadtmauer des 13. Jh., Kernbau des 14./15. Jh., Erweiterungsbau des 16./17. Jh.
- Bremgarten – Siechenhaus; Dokumentation Fassade
- Brugg – Schwarzer Turm; Fassadenmauer aus römischen Spolien, Aufstockung des 16. Jh.
- Brugg – Untere Hofstatt 15; Kernbau des 14./15. Jh.; Erweiterungsbau und Bemalung des 16. Jh.
- Gränichen – Schloss Liebegg; Südturm, Westfassade Hauptgebäude und Treppenrampe
- Mellikon – St. Niklausenkapelle; Abklärung Bauabfolge
- Mellingen – Iberghof; Stadtmauer des 13./14. Jh., Kernbau des 14. Jh., Erweiterungsbau von 1578
- Möriken-Wildegg – Schloss Wildegg; Kornhaus
- Muri – Kloster; Nachweis verschiedener Bauphasen des Krypta-Altares

Topographische Aufnahmen:

- Boswil – Alte Kirchenburg
- Oberlunkhofen – Ruine Lunkhofen
- Thalheim – Ruine Schenkenberg

Jahresbericht der kantonalen Denkmalpflege 1999

Verglichen mit dem Vorjahr haben die Bauberatungen im Berichtsjahr leicht abgenommen. Grosse Restaurierungsvorhaben des Kantons (Schloss Hallwil, Bezirksverwaltung im Südflügel des Klosters Muri, Schloss Liebegg in Gränichen) und sakrale Bauten erforderten naturgemäss die grösste Zuwendung. Während die Beratung zu kommunalen Schutzmassnahmen seit 1996 in etwa konstant blieb, haben die Aktivitäten in Zusammenhang mit Ortsplanungen in diesem Jahr um 50 % zugenommen. Nachdem die Kulturlandplanungen grösstenteils abgeschlossen sind, haben viele Gemeinden Teilrevisionen im Baugebiet vorgenommen, wobei der denkmalpflegerische Beurteilungsaufwand hier kaum geringer ist als bei Gesamtrevisionen der Nutzungsplanungen.

Die angespannte Lage im Baugewerbe hat sich auch im Berichtsjahr kaum verändert. Auf Schloss Hallwil ist der Innenausbau im Empfangshaus in der Scheune in vollem Gang, während das Kornhaus zu Saisonbeginn wieder eröffnet werden konnte. Die Arbeiten an der neuen Bezirksstelle im Lehmannbau des Klosters Muri nähern sich dem Ende, der Bezug ist für das Frühjahr 2000 vorgesehen. Die Klosterkirche Fahr wurde feierlich wieder eingesegnet, während auf Schloss Liebegg mit dem Gärtnerhaus die erste Restaurierungsetappe abgeschlossen werden konnte. Besonders zeitintensiv war in diesem Jahr die Betreuung des Bäderquartiers in Baden, wo zurzeit ein Entwicklungskonzept für die Bäder in Baden und Ennetbaden erarbeitet und der Limmathof nach langen Jahren des Leerstehens eine neue Nutzung erhalten wird. Für die Sanierung des Hotelkomplexes Verenahof/Ochsen/Bären ist ein Wettbewerb im Gang, dessen Ausgang in Bezug auf die denkmalpflegerischen Anliegen noch weitgehend offen steht.

Zum Thema «Volle Kraft voraus» konnten im Rahmen des Tages des offenen Denkmals zehn Objekte aus dem Bereich Verkehr und Energie zugänglich gemacht werden. Beim Kurzinventar der Bauten von kommunaler Bedeutung wurden 1999 rund 30 Inventare abgeschlossen und den Gemeinden überreicht. Mit 4,5 Std./Objekt (inkl. Feldaufnahmen und Hilfsarbeiten wie Kopieren und Fotos aufkleben) ist nun allerdings ein Niveau erreicht, das sich nicht mehr unterbieten lässt, ohne die Arbeit grundsätzlich in Frage zu stellen! Die Ausstellung «Himmelslicht» in Köln, wo neun Felder aus dem Klarafenster von Königsfelden als Blickfang prominent platziert waren, war ein voller Erfolg.

Auf der personellen Seite sind leider noch immer keine Verbesserungen in Sicht. Durch den Weggang der Adjunktin entstand eine fast halbjährige Vakanz, die zum überwiegendsten Teil vom Amtsleiter selber ausgefüllt werden muss. Im Rahmen des Projektes «Beschützende Arbeitsplätze» konnte eine Arbeitskraft zu 50 % engagiert werden. Mit ihrer Hilfe wird es endlich möglich sein,

die zu rund einem Fünftel nicht erschlossene Negativsammlung (rund 100000) aufzuarbeiten und die nur als Unikat vorhandene Aktenablage für die Sicherheitsverfilmung aufzubereiten.

Insgesamt hat sich die Denkmalpflege im Berichtsjahr mit 429 Objekten in 134 Gemeinden befasst. Davon sind 248 denkmalgeschützt, 14 für den Denkmalschutz vorgesehen und 154 im Rahmen des Umgebungsschutzes oder auf Anfrage hin beraten worden. Es wurden 134 Subventionsgeschäfte behandelt und 27 Zusatzanträge an den Bund gerichtet. Die Denkmalpflege vertrat ihre Anliegen zu 206 Planungen in 125 Gemeinden und beriet 11 Gemeinden bei der Einführung kommunaler Schutzmassnahmen.

Da kürzere Jahresberichte gewünscht wurden, verzichten wir auch aus zeitökonomischen Gründen gerne auf die hier sonst eingefügte Kurzdarstellung der wichtigsten Restaurierungen.

Das Denkmälerverzeichnis ist um 7 Objekte in 7 Gemeinden ergänzt worden. Zurzeit ist ein Unterschutzstellungsverfahren vor Verwaltungsgericht hängig.

Das Kulturgüterschutzinventar für den gesamten Kanton (Hinweisinventar) ist abgeschlossen. Die vorgesehene Pressekonferenz bei der Übergabe des letzten Inventars an die Gemeinde Aarau wurde auf das Jahr 2000 verschoben. Das gesamte Inventar ist auf EDV erfasst und physisch als Handbibliothek zugänglich.

Für den Kulturgüterschutz innerhalb des Zivilschutzes ist zusammen mit der Abteilung Zivile Verteidigung ein neues Ausbildungskonzept in Arbeit. Dieses wurde bereits mit dem Bundesamt für Zivilschutz vorbesprochen. Leider sind die Informationen von Seiten des Bundes noch etwas diffus. Klar ist jedoch, dass der Kulturgüterschutz weiterhin eine Aufgabe des Zivilschutzes bleiben wird.

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wurden die Gespräche über die Überarbeitung unserer Datenverwaltung aufgenommen. Es ist unser Ziel, die Objektdaten der Denkmalschutzkartei und des Kurzinventars in absehbarer Zeit den internen Verwaltungsstellen und in einem späteren Schritt über Internet auch den Gemeinden und Planern zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt 2003 «Die Glasmalereien des Kantons Aargau» kommt termingerecht voran. Über zwei Drittel der nötigen Fotoarbeiten sind erstellt und das Manuskript über den Band II «Die Glasmalereien im Kreuzgang Muri» liegt vor. Recht mühsam zeigt sich das Interesse bei den angesprochenen Sponsoren. Hier wurde der Durchbruch noch nicht geschafft. Im gesamten Projekt arbeiten heute über 30 Personen mit, was hohe Ansprüche an die Planung und Koordination verlangt.

Für die Sicherstellungsdokumentation wurden 17614 Mikroverfilmungen von Zeitungen, Restaurierungsberichten, Inventaren und Plänen verarbeitet. Daneben wurden 137 Restaurierungsberichte und 949 Fotos und Diapositive neu in das Denkmalpflegearchiv aufgenommen.

Jürg A. Bossardt

Jahresbericht des Staatsarchivs 1999

Allgemeines

Das Staatsarchiv legte im ersten Betriebsjahr am neuen Standort das Schwergewicht auf die Neuorganisation der Dienstleistungen und Arbeitsabläufe, die definitive Einrichtung der neuen Magazine und die Erweiterung von Recherchemöglichkeiten für das Publikum.

Für die Umsetzung der Archivverordnung ist eine Weisung betreffend Anbietepflicht und Übergabe ans Staatsarchiv in Vorbereitung. Die Archivkommission nahm ihre Arbeit auf.

Bestandesaufbau und -erhaltung

Archivbesichtigungen wurden beim Bezirksgericht und Bezirksamt Aarau sowie beim Konkursamt Muri durchgeführt. Insgesamt wurden 548 Laufmeter (400) amtliches und 72 (4) Laufmeter nicht amtliches Schriftgut übernommen. Unter den Nachlässen ist der Bestand der Stiftung Schloss Biberstein (1890–1987) hervorzuheben.

Im Rahmen der Erschliessungsarbeiten wurden der Bestand Bezirksamt Rheinfelden (90 Laufmeter, Zeitraum 1803–1980) sowie Bestände der Kantonalen Verwaltung (Departement des Innern, Gesundheitsdepartement, Justiz, Polizei- und Sanitätsdepartement, Zeitraum 1803–1942) bearbeitet. Dabei wurden 350 Laufmeter Archivgut gereinigt, in säurefreie Schachteln umgepackt, in der Archivdatenbank verzeichnet und mit einer Signatur versehen. Für das Publikum liegt ein gedrucktes Verzeichnis und ein Einführungstext bereit.

Die raumklimatisch optimal eingerichteten Magazine im Buchenhof wurden in Betrieb genommen. Bei ausgewählten Beständen wurden Restaurierungs-, Ordnungs-, und Reinigungsarbeiten durchgeführt. Im Rahmen der Konservierungsarbeiten wurde die Verfilmung von ausgewählten Beständen wieder aufgenommen (rund 7000 Aufnahmen).

Dienstleistungen

Der Auskunftsdienst des Staatsarchivs erledigte 431 Anfragen aus Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Zahl der Archivbesucherinnen und -besucher pendelte sich wieder auf die Grösse vor dem Umzug ein. 291 (1998: 218, 1997: 310) Personen besuchten das Archiv an 1131 (1219, 1096) Tagen und nahmen

Einsicht in 3108 (2056, 3111) Archivalien. Führungen und Veranstaltungen für interessierte Gruppen fanden 27 (8) statt, an denen rund 570 Personen teilnahmen. Die Besucher erhielten einen Einblick in Auftrag, Aufgaben und ausgewählte Bestände des Staatsarchivs. Die Handbibliothek wurde mit grundlegenden Nachschlage- und Quellenwerken sowie historischen Zeitschriften ergänzt und benutzerfreundlich eingerichtet. 12 Gemeinden nahmen den Beratungsdienst des Staatsarchivs in Anspruch. Mit dem Handbuch «Aktenmanagement – Anleitung für aargauische Gemeinden», das 1999 als Ergebnis der Zusammenarbeit von Gemeindeschreiberverband und Staatsarchiv erschien, liegt eine praktische Hilfe für Archivierungsfragen vor.

Staatsarchiv-Zuwachsverzeichnis 1999

Abl.-Stelle	**Gegenstand**	**von**	**bis**	**lfm**
Flück-Zschokke, Elisabeth Schenkung	Geschäftsakten der Firma Laué, Indiennedruckerei, in Wildegg AG. Enthält auch Familienkorrespondenz.	1760	1813	1
von Wartburg, Maria Schenkung	Persönliche Dokumente von Wolfgang von Wartburg (1914–1997), von Riedholz SO, Kantonsschullehrer in Aarau, ausserordentlicher Professor an der Universität Basel.	1909	1997	4
Aeschlimann, Hans Rudolf Schenkung	Stammbäume verschiedener Auensteiner Geschlechter	1575	1997	1
DI/JA/HRA: Handelsregisteramt	Akten der zwischen 1986 und 1989 erloschenen Firmen	1986	1989	11
DI/JA/BP: Sektion Bürgerrecht und Personenstand	Zivilstandsakten	1951	1975	17
SK: Staatskanzlei	Grossratsakten 1981–89, Einbürgerungsakten 1989–93, Wahlunterlagen	1981	1995	39
Archives de la ville de Lausanne, Schenkung	Michaeliskarte: Topografische Karte des eidgenössischen Kantons Aargau 1:50000	1837	1843	1
DI/JA/BP: Sektion Bürgerrecht und Personenstand	Mikrofilme der Familienregister des Verfilmungsjahrgangs 1986.	1986	1986	24
BD/ATB/SB: Sektion Strassenbau	Verkehrssanierung in Baden 1956–1966 Fotodokumentation	1956	1966	

Abl.-Stelle	Gegenstand	von	bis	lfm
GR/ADM: Grossratssekretariat	Verhandlungen des Aargauischen Grossen Rates, Amtsperiode 1997–2001, Band I, Amtsjahr 1997/1998.	1997	1998	
Historische Gesellschaft des Kantons Aargau Depositum	Präsidialakten der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau unter Präsident Dr. Roman W. Brüschweiler (Staatsarchivar) in Widen AG.	1969	1995	
Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare Depositum	Vereinsakten	1980	1998	
SK: Staatskanzlei	Akten des Staatsschreibers Nr. 452 zum Thema «700 Jahre Eidgenossenschaft», CH 91.	1985	1991	
BD/ARP: Abteilung Raumplanung	Akten	1960	1998	40
Janett, Elsa Schenkung	9 Grafische Blätter von David Alois Schmid (1791–1861) betreffend Obrigkeitsgebiete des Klosters Wettingen	1830	1830	
Dinkel-Obrist, Erika Schenkung	Privatnachlass von Dr. med. Joseph Dinkel-Obrist (1917–1998), in Eiken AG. Forschungen über Eiken AG.			1
JB/BG: Bezirksgericht Laufenburg	Akten sowie Amtsdruckschriften für die Bibliothek des Staatsarchivs.	1802	1987	32
JB/BG: Bezirksgericht Rheinfelden	Akten (Enthalten auch Konkursakten)	1813	1980	18
BD/ATB/BV: Unter-Abteilung Bau- und Verkehrstechnik	Mikrofilmkarten von Plänen der Brücken- und Tunnelbauten an National- und Kantonsstrassen.	1989	1997	1
DI/STR/BA: Bezirksamt Baden	Amtsdruckschriften für die Bibliothek des Staatsarchivs.	1803	1994	9
Geissberger, Gottfried Schenkung	Privatnachlass von Karl Emil Geissberger (1843–1913), von Riniken AG, in Hunzenschwil AG. Fotografien und Glasplattennegative mit Motiven aus dem Dorfleben in Hunzenschwil AG.	1880	1930	
Flück-Zschokke, Elisabeth Schenkung	Geschäftsakten von Helmut Zschokke, Optiker in Aarau AG.	1924	1968	1
Stadtbibliothek Aarau Schenkung	Ausgeschiedene Bücher der Stadtbibliothek Aarau zum Thema Geschichte für die Bibliothek des Staatsarchivs.	0	0	5

Abl.-Stelle	Gegenstand	von	bis	lfm
JB/BG: Obergericht	Akten	1952	1977	15
DI/STR/BA: Bezirksamt Kulm	Akten. (Enthalten auch Akten der Bezirksverwaltung.)	1804	1987	33
JB/BG: Bezirksgericht Kulm	Akten	1803	1987	36
Kamber-Gisiger, Jolanda Schenkung	Privatnachlass von Dr. Walter Gisiger (28. 01.1908–29.07.1989), Chefredaktor des Aargauer Tagblatts.	1935	1987	1
JB/BG: Bezirksgericht Muri	Akten	1804	1987	17
JB/BG: Bezirksgericht Bremgarten	Akten	1954	1987	25
Bezirkskonferenz Aarau	Protokolle und allgemeine Akten	1869	1999	1
Bolliger, Harry Schenkung	Lebensgeschichte von Lisette Haefeli-Bolliger aus dem Benkel, Schlossrued AG, geschrieben 1952/1953.	1870	1953	
DI/STR/BA: Bezirksamt Zurzach	Akten	1883	1972	38
Argovia Aarau, Studentenverbindung Depositum	Verbandsarchiv	1867	1995	6
Erwerb	Zschokke-Brief	1830		
Stiftung Schloss Biberstein Schenkung	Akten	1889	1987	17
Schmid, Dr. Arthur Schenkung	Freier Aargauer 1920–1958	1920	1958	10
JB/BG: Bezirksgericht Aarau	Akten	1803	1987	100
DE/HFSB : Höhere Fachschule für den Sozialbereich	Akten	1950	1980	30
BD/AHB: Abteilung Hochbau	Plan über die Abtei Wettingen.	1845	1845	
Lareida, Dr. med. Jürg Schenkung	Persönlicher Nachlass von alt Regierungsrat Kurt Lareida	1976	1991	2

Abl.-Stelle	Gegenstand	von	bis	lfm
Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK) Baden	Protokolle und Akten des NOK Verwaltungsrats und Verwaltungsratsausschusses 1914–1971.	1914	1971	9
ED/Schulrat des Bezirks Baden	Akten	1807	1957	7
Kavallerie-Schwadron ZKV Schenkung	Grosses nationales Kavelleristentreffen vom 26.10.1997 in Aarau. Videodokumentation.	1997	1997	
SK: Staatskanzlei	Beglaubigungsstempel			
Siegrist, Dr. Ulrich	Handakten von alt Regierungsrat Dr. Ulrich Siegrist	1983	1991	2
BD/AUS: Sektion Gewässer und Betriebsabwasser	Unterlagen betreffend Atomkraftwerk/ Kernkraftwerk Kaiseraugst.	19661	1986	1
SK: Staatskanzlei	Handschriftliche Aufzeichnungen des Staatsschreiber-Stellvertreters Urs Meier aus den Sitzungen des Regierungsrates 1996–1997.	1996	1997	1
SK: Staatskanzlei	Grosser Rat, Protokolle des Büros, Präsidentenkonferenz, Kommissionen, Traktandenlisten, Verschiedenes.	1968	1998	3
RR/DEL: Projektleitung Jubiläum 98	Akten der Projektleitung Jubiläum 1998.	1999		5
SK: Staatskanzlei	Akten des Informationschefs der Staatskanzlei.	1989	1998	3
Mürset, R., Zumikon ZH, Ankauf	Grafische Blätter betr. Baden AG, Klingnau AG, Zürichgau.	1856	1914	
TrübAG Schenkung	Firmennachlass	1921	1991	10
Historische Vereinigung Wynental	Kopialbücher von Theodor Fischer-Gautschi (1835–1889) von Reinach AG, Unternehmer, Gemeindeammann, Kreiskommandant.	1873	1886	
JB: Konkursamt Muri	Akten	1900	1969	12
DI/JA/BP: Sektion Bürgerrecht und Personenstand	Einbürgerungen 1999	1999	1999	
BD/ATB/BV: Unterabteilung Bau- und Verkehrstechnik.	Akten und Pläne betr. Wiggerbrücke Rothrist AG.	1925	1959	

Jahresbericht der Aargauischen Kantonsbibliothek 1999

Akzession/Katalogisierung

Der 1998 neustrukturierte Bereich Akzession/Katalogisierung hatte sich erstmals über ein ganzes Jahr hin zu bewähren; die positiven Ergebnisse des zweiten Halbjahrs 1998 bestätigten sich im Berichtsjahr 1999 voll und ganz. Zu erwähnen sind: eine durchgreifende Reorganisation der Lesesaalbestände: Verlegung veralteter Bücher ins Magazin – völlig neue Aufstellung, indem die bisherige Aufteilung in Nachschlagewerke und Bibliographien entfiel, damit übersichtliche und benutzungsfreundliche Präsentation – eine neue Aufstellungssystematik nach den Kriterien der Dezimalklassifikation war aus personellen Gründen nicht realisierbar; Auslichtung der Zeitschriftenauflage in Lese- und Katalogsaal mit dem Ziel, das Angebot übersichtlicher zu gestalten. Eine Umfrage ergab klare Ergebnisse, welche Periodika vom Publikum gefragt sind und welche nur wenig konsultiert werden: anlässlich des aargauischen Auftritts am Genfer «Salon du Livre 1999» war die Kantonsbibliothek mit einer Ausstellung aargauischer Belletristik vertreten: im Berichtsjahr konnte die Bearbeitung der bedeutenden Bibliothek des Malers und Schriftstellers Karl Ballmer (1891–1958) abgeschlossen werden.

Benutzung

Die Bücherausleihe vermochte 1999 das hohe Vorjahresniveau zu halten, dies trotz einer zweiwöchigen Schliessung. Dasselbe gilt für den interbibliothekarischen Leihverkehr; die Bestellungen wurden grösstenteils on-line in grossen Verbundkatalogen abgewickelt. Seit dem Berichtsjahr beteiligt sich die Kantonsbibliothek am automatisierten gesamtschweizerischen elektronischen Fernleihsystem IL99, das nach internationalen Standards konzipiert ist.

Der Internetauftritt der Kantonsbibliothek war 1999 extrem erfolgreich: über 15000 Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland wurden registriert, mehr als das Doppelte gegenüber dem Vorjahr. Seit Mai 1999 können aus dem elektronischen Katalog der Kantonsbibliothek AAKAT Bücher on-line bestellt werden. Zudem wurden für das Publikum zwei Internet-Stationen beschafft, die reges Interesse finden. – Ein altes Desiderat konnte 1999 noch nicht realisiert werden: eine Auskunfts- und Beratungsstelle im Bereich des Bibliothekseingangs. Eine Mitarbeiterin aus dem Benutzungsbereich hat sich der Problematik in einer aufschlussreichen Studie angenommen; ein Versuchsbetrieb wird voraussichtlich anfangs 2001 möglich sein.

Informatik

Seit 1990 arbeitet die Kantonsbibliothek operativ mit dem integrierten Bibliothekssystem SISIS. Bis spätestens 2002 muss dieses System aufgrund einer Kündigung ersetzt werden. Im Berichtsjahr wurden Vorarbeiten für dieses komplexe Evaluationsprojekt an die Hand genommen, in das nicht nur die Kantonsbibliothek, sondern auch alle Mediotheken der kantonalen Mittelschulen und einige der Fachhochschulen involviert sind. Angestrebt wird eine Assoziation an den Informationsverbund Deutschschweiz (IDS), in dem die Universitätsbibliotheken der deutschen Schweiz zusammengefasst sind. – Das Projekt einer Digitalisierung des alten Katalogs scheiterte einmal mehr an den finanziellen Engpässen; damit wurde das Ziel verfehlt, unsere sehr wertvollen und seltenen Altbestände im Internet einem weltweiten Publikum anzuzeigen.

Handschriften und alte Drucke

Die Erschliessung der «Acta Helvetica, Gallica, Germanica ...» geht zügig voran. Im Berichtsjahr wechselte das Präsidium von Arthur Schmid zu Bruno Meier (Historiker in Baden). Die Finanzierung des Erschliessungsprojekts durch den Nationalfonds, die Stadt Zug und die Kantone Aargau, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn, Uri und Zug konnte für drei weitere Jahre (2000 bis 2002) gesichert werden.

Schenkungen

1999 durfte die Aargauische Kantonsbibliothek wiederum eine ganze Reihe von wertvollen Schenkungen entgegennehmen. Ganz besonders herzlich sei auch dieses Mal jenen Autorinnen und Autoren, Verlegerinnen und Verlegern gedankt, die die Sammlung der aargauischen Publikationen geschenkweise oder mit starken Ermässigungen gefördert haben. Angesichts der knappen Ressourcen wäre die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags, die aargauischen Publikationen möglichst vollständig zu sammeln, ohne die grosszügigen Schenkungen unmöglich.

Ins zentrale Problem der Kantonsbibliothek, die längst *akute Raumnot* im Publikumsbereich zu lindern, ist etwas Bewegung gekommen. Ein moderates Raumprogramm liegt vor, und im Jahr 2000 ist mit einer Machbarkeitsstudie der Kunsthausarchitekten Herzog und De Meuron zu rechnen. Damit wächst die Chance, dass das Publikum der Kantonsbibliothek im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts mit einem zweiten Lesesaal, mit einer grosszügigen Frei-

handbibliothek, mit Räumen für Dauerausstellungen, audiovisuellen Medien, Dauerarbeitsplätzen und mit einer Cafeteria rechnen darf.

Jahresbericht des Historischen Museums Aargau 1999

Schloss Lenzburg

Sammlung

Die Sammlung erfuhr in diesem Jahr mehrheitlich durch Schenkungen Zuwachs der Bestände des 20. Jahrhunderts. Ein Interieur aus den 1930er Jahren kam aus einem Familiennachlass und die Wechselausstellung zur Geschichte der Unterwäsche animierte zahlreiche Donatorinnen zur Übergabe von Wäschestücken aus der ersten Jahrhunderthälfte. Ein Koffer mit chirurgischen Geräten, verschiedene Trinkgläser sowie eine Deckenleuchte (1930) und ein Stuhl (1933) konnten erworben werden. Ebenso wurde die Sammlung aargauischen Silbers durch eine Teedose und einen Löffel ergänzt.

Restaurierung

Es wurden keine externen Restaurierungsarbeiten vergeben, da der Budgetposten zugunsten von Investitionen in den Betrieb gestrichen wurde. Die Hauptaufgabe bestand im Kontrollieren und Konservieren der Bereiche Uhren, Metall, Geräte Haus, Textilien.

Wechselausstellungen

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Luzern und dem Musée historique de Lausanne entstand die Ausstellung «Enthüllungs-Geschichten. Die Unterwäsche im Wandel von Intimität und Öffentlichkeit», welche mit einer viel beachteten und von der Firma Triumph International gesponserten Vernissage eröffnet wurde.

In einem kleineren Wechselausstellungsraum war eine Sammlungsschau dem Thema «Spiele und Spielen einst und jetzt» gewidmet, zu welcher auch eine höchst attraktive Publikation erschien. Die Ausstellung war kombiniert mit einem Spieltisch, an dem das Publikum alte Spiele ausprobieren konnten.

Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Das reichhaltige Angebot der Museumspädagogik wurde in diesem Jahr überdacht und mit dem Fokus auf Erwachsene neu gestaltet. Dies führte zu einer Effizienzsteigerung dieser Abteilung mit einer Zunahme an Veranstaltungen und Teilnehmenden. Der Öffentlichkeitsarbeit wird in den kommenden Jahren vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. Die Besucherzahl des Museums konnte im Berichtsjahr um 6000 Eintritte auf 56936 angehoben werden.

Infrastruktur

Der Umsatz von Cafeteria und Museumshop konnte auch dieses Jahr wieder gesteigert werden. Er beträgt nun Fr. 175254.45, d.h. Fr. 30000 mehr als im Vorjahr. Investitionen wurden getätigt in Form von neuen Stühlen für das Gartencafé.

Das Depot im Dachgeschoss des Schlosses wurde geräumt und ins neue Lagergebäude überführt und gleichzeitig eine EDV unterstützte Lagerverwaltung errichtet.

Die frei gewordenen Räumlichkeiten wurden für weitere Büroräume umgestaltet, wodurch die einzelnen Arbeitsabläufe optimiert werden können.